



- Stephan Walter, Tischlermeister, Landtagsabgeordneter, Handelskammerrat, Bludenz.
- Franz Wanderer, Tischlermeister, Vorsitzender der Genossenschaft der Tischler in Wien.
- Nikolaj Ritter v. Wassilkö, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Czernowitz.
- Franz Wegel-Leckl, Kleidermacher, Obmann des Allg. Oesterr. Schneidermeisterverbandes, Wien.
- Josef Zaunegger, Reichsratsabgeordneter, Bürgermeister und Realitätenbesitzer, Grieskirchen.
- Ernst Zeiner, Reichsratsabgeordneter, Professor, Baden.
- Dr. Ignaz Zitznik, Reichsabgeordneter, Laibach.

Minister Dr. Gschmann eröffnete die Versammlung nach einigen begrüßenden Worten mit einer Ansprache, in der er zunächst darauf hindeutete, welche großen Wert er auf die baldige Eröffnung des Gewerbebesörderungsbeirates lege, der diese erste Sitzung schon etwa eine Woche nach der Aktivierung des neuen Ministeriums abhalte. Sodann gab der Minister seinem Bedauern über den Tod zweier Mitglieder des Gewerbebesörderungsbeirates des Handelsministeriums Ausdruck, des Reichsratsabgeordneten Dr. Ritter v. Malachowski und des so verdienstvollen Präsidenten des Kuratoriums des Görzer Gewerbebesörderungs-Institutes, Herrn Ernst Holzner. Der Minister erinnerte daran, daß die österreichische Gewerbebesörderungsaktion vor etwa sechzehn Jahren mit verhältnismäßig geringen Mitteln ins Leben gerufen wurde. Die Gesundheit der der Aktion zugrunde liegenden Gedanken und manch andere günstige Begleitumstände haben es aber dahin gebracht, daß aus dem ansfangs nur zaghaft unternommenen Versuch ein wichtiger und dauernd gesicherter Zweig unserer Sozialpolitik geworden ist. Wir dürfen uns vielleicht rühmen, daß in keinem anderen Lande mit solchem Ernste wie in Oesterreich versucht wurde, dem Begriffe der Mittelstandspolitik, insbesondere der Politik zu Gunsten des selbständigen gewerblichen Erzeugers, einen positiven Inhalt zu geben. In der Fürsorge um das infolge der modernen Produktionsverhältnisse arg bedrängte kleine und mittlere Handwerk lassen sich bei uns im großen und ganzen zwei Richtungen unterscheiden, die eine, die den Handwerkerstand als solchen durch eine alle seine Berufsmitglieder umfassende Organisation einigen und kräftigen will; sie wurde im Jahre 1883 durch die Schaffung der Gewerbebesörderungsvereine eingeleitet und hat seither durch mehrere Gewerbebesörderungsvereine eine wesentliche Vertiefung erfahren. Gerade weil das Handwerk bereits durch ein Vierteljahrhundert unendliche Mühe auf den Ausbau seiner berufsgenossenschaftlichen Organisation aufgewendet hat, hat die Staatsverwaltung die Pflicht, was in ihrer Macht steht, zu tun, damit diese Mühe keine vergebliche bleibe. Neben diesen, auf die ständische Organisation abzielenden Bestrebungen läuft die andere Fürsorgetätigkeit des Staates einher, die sich statt mit dem Handwerkerbestande als solchem zunächst mit entwicklungs-fähigen einzelnen Handwerkern oder mit gewissen, freiwillig gebildeten Gruppen von Handwerkern befaßt und die herbeiführen will, daß der einzelne aufstrebende Handwerker und Gruppen tüchtiger Handwerker erfahren und wissen, was sie alles bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen für ihr Fortkommen tun können und tun müssen, um hierfür das Beste getan zu haben — das ist eben unsere Gewerbebesörderungsaktion: Förderung der Allgemeinbildung, der kaufmännischen Kenntnisse und der fachgewerblichen Fertigkeiten — dann die zweckmäßige Zuführung

des Rohstoffes durch Einkaufsgenossenschaften, die regelmäßige oder gelegentliche Benützung von Verkaufsgenossenschaften, den Anschluß an Werksgenossenschaften, um, so weit es geht, mechanische Arbeit durch die Maschine besorgen zu lassen, endlich eine ordentliche Buchführung als Voraussetzung jeglicher zweckmäßiger Kreditbeschaffung und alle übrigen Mittel zur Pflege des gewerblichen Kreditwesens — all das bildet das auf das gleichmäßige Zusammenwirken der Verwaltung und der Selbsthilfe aufgebaute Programm der Aktion. Seine Verwirklichung ist durchaus im Geiste unserer Zeit gelegen, enthält nichts Künstliches, will schließlich nichts anderes, als die Tüchtigsten mit ehrlichen Mitteln in die Höhe bringen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, meine sehr geehrten Herren, daß es mir eine besondere Freude bereitet hat, dieser wichtigen Aktion in meinem Ressort eine bevorzugte Stellung einzuräumen. Einen solchen Vorzug bitte ich Sie, auch in der Bezeichnung Gewerbebesörderungsamt statt Gewerbebesörderungsbeirat zu sehen. Ich werde es mir angelegen sein lassen, alles zu tun, was ich zur Verbreitung und Vertiefung der Aktion und zu ihrer systematischen Ausgestaltung tun kann. Zu dieser systematischen Ausgestaltung wird, so hoffe ich, die Vereinigung der technischen und wirtschaftlichen Gewerbebesörderungen mit der didaktischen Gewerbebesöderung in einer Sektion des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten sehr wesentlich beitragen, das weitverbreitete System des gewerblichen Unterrichts wesen wird sicher von der unmittelbar auf praktische Bedürfnisse zugeschnittenen Gewerbebesöderungsaktion manch wertvolle Anregung empfangen. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die in meinem Ressort nun systematisch zu betreibende Pflege des technischen Versuchswesens die Gesamtheit der gewerblichen und industriellen Produktion und daher auch die handwerkliche Erzeugung befördert wird. Ähnliches verspreche ich mir in manchen Beziehungen auch von der Wohnungs- und Werkstätten-Fürsorgeaktion und von der Pflege des Fremdenverkehrs. So erfreulich die Leistungen des Gewerbebesörderungswesens auch sind und so verhältnismäßig rasch auch die hierfür zur Verfügung gestellten Kredite wuchsen, gegenüber der Aufgabe, allmählich dem ganzen Gewerbebestande unseres Vaterlandes moderne Produktionsformen und moderne Produktionsmittel zukommen zu lassen, gegenüber dieser ungeheuren Aufgabe ist das, was bisher schon geschehen ist, vielfach nichts anderes als ein Richtungsweiser für die Zukunft. Ich weise darauf hin, daß die von der Gewerbebesöderung geschaffenen Betriebsgenossenschaften (Einkaufs-, Werks- und Verkaufsgenossenschaften) erst einem geringen Teile der Handwerkererschaft zugute kommen, ferner darauf, daß diese entwicklungs-fähigen Maschinen- und Fabrikgenossenschaften erst in wenigen, allerdings recht glücklichen Beispielen verwirklicht sind. Vor allem aber ist auf dem Gebiete der Organisation des Klein- und Mittelgewerblichen Kreditwesens, freilich dem schwierigen dieser Gebiete, noch fast alles zu tun. Er wisse, sagt der Redner, daß es sich hier vielfach um ein Erziehungswerk handelt, spricht aber die Hoffnung aus, in einiger Zeit wenigstens in gewissem Umfange den Vorsprung wettzumachen. Der Minister spricht sodann von dem Statut des Beirates, das in einigen Punkten von dem bisherigen abweicht. Während wir, sagt der Redner, klarliegende einfache Fälle nicht mehr vor den Beirat bringen wollen, werden wir die sehr geehrten Herren umso mehr bitten, uns bei grundsätzlich oder durch die Höhe der Zuwendung

richtigem Einschreiten und bei Fortführung der Aktion überhaupt durch Ihren Rat zu unterstützen. Der Sonderauschuß zur Beratung über die eingelaufenen Gesuche wurde auf gelassen, ebenso die Sonderauschüsse für die Verwaltung der Gewerbebesöderungsinstitute und für die Kreditfrage. Wann immer sich auf beiden Gebieten das Bedürfnis nach einer gemialten Behandlung herausstellen wird, kann dies ja ohne weiteres von Fall zu Fall veranlaßt werden. Daß wir ferner die Regierungsvertreter nicht mehr als stimmberechtigte eigentliche Beiratsmitglieder betrachten, ist wohl die logische Konsequenz einer korrekten Auffassung der Bedeutung des Beirates. Ich hoffe, daß Sie auch die Statutbestimmung befriedigen wird, die dem Ministerium die mindestens zweimalige Berufung des Beirates während eines Jahres zur Pflicht macht. Endlich habe ich, so weit es möglich war und so weit ich nicht durch für mich maßgebende Wünsche der parlamentarischen Parteien gebunden war, dem Handwerkerstand selbst Angehörige oder ihm beruflich nahestehende Sachmänner für den Beirat zu gewinnen getrachtet. Ich begrüße die Herren nochmals herzlich und danke Ihnen dafür, daß Sie meinem Rufe gefolgt sind. Ministerialrat Dr. Brehcha berichtete sodann über die Durchführung der in den letzten Beiratsitzungen gefassten Beschlüsse, Sektionschef Dr. Euzer über die Tätigkeit des Gewerbebesöderungsamtes. An der sehr lebhaften darauffolgenden Debatte beteiligten sich Landesauschuß Bielohlawa, die Reichsratsabgeordneten Hueber, Stwiertnia, Hofmann v. Welleshof, Reumann, Pastor, Licht und Handelskammerrat Wegel-Leckl. Sodann wurde in die Beschlusfassung über die vorliegenden Gesuche und Ueberlassung von Arbeitsbeihilfen und um Gewährung von Darlehen eingegangen. Von den vorliegenden 98 Gesuchen wurde eine Anzahl näher erörtert und zwar jene, bei denen es sich um bedeutende Zuwendungen handelte oder die von einer prinzipiellen Bedeutung waren. Sämtliche Gesuche wurden im Sinne der Anträge des Gewerbebesöderungsamtes erledigt. Reichsratsabgeordneter Einspinner brachte zwei Initiativanträge ein; im ersten schlug er vor, im Einvernehmen mit dem Finanzministerium aus den rückbleibenden Maschinenrückzahlungsraten und Darlehenszinsen einen allmählich anwachsenden Fonds zu bilden, der für die gleichen Zwecke Verwendung finden soll. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. In seinem zweiten Antrage regte Reichsratsabgeordneter Einspinner die Gewinnung von künstlerischen Kräften, die dem Gewerbebesöderungsamte anzugliedern wären und die die Handwerksproduktion nach der kunsthandwerklichen Richtung hin zu beeinflussen hätten, an. Die Versammlung beschloß, die Anregung des Reichsratsabgeordneten Einspinner zum Gegenstande eines in der nächsten Beirats-sitzung zu erstattenden Referates zu machen. Ein weiterer Initiativantrag wurde vom Linzer Handelskammerpräsidenten Reiningger eingebracht, der für die Schaffung eines gewerblichen Kreditamtes eintrat. Der Antrag wurde angenommen. Ein Antrag des Dr. Licht auf Einsetzung eines Sonderauschusses in Kreditfragen wurde der Erledigung in der Herbstsitzung des Beirates vorbehalten. Die Sitzung, die den Vor- und Nachmittag über währte, wurde mit Dankesworten des Vorsitzenden an die zahlreichen Teilnehmer geschlossen. In der vertraulichen Sitzung wurde noch über die Höhe der Zuweisung an die Gewerbebesöderungsinstitute der Kronländer beraten. Bekanntlich hat das Handelsministerium einen Betrag von 800.000 Kronen zum Zwecke von Investitionen für die Institute ausgesetzt.

„Dieser Anhaltspunkt war aber auch vollkommen ausreichend, denn der Mantel und das Notizbuch gehörten Hartfeld. Außerdem stimmte die Beschreibung des Toten auf ihn. Ich habe meinen Diener, den Josef hier, sogleich nach dem Lesen der Unglücksbotschaft nach Rehlheim geschickt. Was Josef dort in Erfahrung bringen konnte, war wohl nicht viel mehr, als wir bereits durch die Zeitungen wußten; als wir den Mantel und das Notizbuch des Unglücklichen sahen, ließen wir jeden Zweifel fallen. Einen weiteren Anhaltspunkt, daß jener Verstorbene tatsächlich mein Schwiegersohn war, bot der Umstand, daß Hartfeld nichts mehr von sich hören ließ, obwohl er keinerlei Mittel und, was die Hauptsache ist, auch keine Legitimationspapiere und Zeugnisse bei sich hatte. Auch Ihr Zeugnis hatte er in meinem Zimmer liegen lassen. Ohne Papiere hätte er ja nicht acht Tage frei umherlaufen, geschweige eine Stelle erhalten können.“

„Ja, Herr General haben Recht. Es ist kaum denkbar, daß Herr Hartfeld noch lebt,“ versetzte Lorenz.

„Unerkklärlich aber bleibt es uns, warum er den Tod suchte, obwohl er unschuldig war,“ sagte der General nach einer Weile.

„Das finde ich weniger unerklärlich,“ erwiderte Lorenz.

„Hartfeld hatte ein reges Ehr- und Pflichtgefühl und war eine feinsühnende Natur. Der im Urteil enthaltene Satz, daß seine Freisprechung wegen Mangels an Beweisen erfolgte, wirkte sicher sehr niederdrückend auf ihn. Die lange Untersuchungs-haft von drei Monaten mag ebenfalls wesentlich zur Untergrabung seiner Willensstärke beigetragen haben. Was der eine gelassen trägt, drückt den anderen zu Boden. Der Schritt Ihres unglücklichen Herrn Schwiegersohnes geschah jedenfalls in einem Augenblicke vollständiger Entmutigung; er hatte vielleicht den letzten Halt verloren, an den er sich klammern wollte.“

Frau Hartfeld, die während des ganzen Gesprächs mit müdem, abgepanntem Gesichtsausdruck dagesessen war, erblaßte bei den letzten Worten bis in die Lippen hinein. Verstört blickte sie ein paar Augenblicke in das Gesicht des Kaufmannes, dann erhob sie sich langsam und verließ, wie eine Träumende, das Zimmer.

Lorenz geriet in die peinlichste Verlegenheit, denn seine Worte waren nur auf den General gemünzt gewesen. Er kannte den alten, verschlossenen Herrn gleich der ganzen früheren Umgebung desselben nur oberflächlich, hielt ihn für rauh und rücksichtslos und maß ihm allein die Schuld an dem tragischen Ende Hartfelds bei.

„Seit jener Stunde, in der er dem General das Ergebnis der Gerichtsverhandlung überbrachte, nährte er einen leisen Groll gegen diesen, der anwuchs, als die Unschuld Hartfelds an den Tag kam. Es war ihm ein Bedürfnis, diesem Gefühl in einem geeigneten Augenblicke Luft zu machen.“

„Ich muß gestehen, daß mich jenes Gerücht wider meinen Willen etwas beeinflusst hat“, begann der General nach einer längeren Pause. „Ich kannte meinen Schwiegersohn sehr gut und hatte ihn lieb, aber ich dachte eben: Unmöglich ist es nicht, daß er in einer leidenschaftlichen Stunde den Fehler begangen hat; ganz aus der Luft greift man derartige Anschuldigungen nicht. Ich schwankte damals wohl, neigte mich aber doch mehr dem Glauben zu, daß er unschuldig sei. Ich hatte nicht die Absicht, ihn fallen zu lassen. Sein Tod erst festigte bei mir und meiner Tochter den Glauben an seine Schuld.“

„Ich erachte es als meine Pflicht, Herr General, die Enthüllung der Unschuld Ihres Schwiegersohnes durch die Presse zu veröffentlichen. Der Unglückliche war ein Opfer des menschlichen Irrtums, ein Märtyrer, und die Veröffentlichung ist notwendig zur Ehrenrettung des Toten.“

Der General ergriff die Hand des Kaufmannes und hielt sie mit langem Drucke fest. „Sie sind ein braver Mann, Herr Lorenz“, sprach er mit Wärme. „Hätte ich auf meinem Lebenswege nur Menschen getroffen, wie Sie, dann wäre ich niemals pessimist geworden. Und nun verzeihen Sie einen Augenblick“, fuhr er nach kurzer Pause weiter, „ich möchte nach meiner Tochter schauen; sie bleibt etwas lange aus.“

Als der General das Zimmer der Letzteren betrat, blieb er erschüttert an der Tür stehen. Den Rücken dem Eingang zugewendet, kniete Frau Hartfeld am Tische in der Mitte des Zimmers und blickte, die Hände krampfhaft gefaltet, weltvergessen auf ein kleines, halberlöschenes Glasbild vor sich. Hinter dem

Bilde lehnte ein schwarzes Sterbekreuzchen, zu dessen Seiten zwei große Wachskerzen brannten.

Der Greis stand lange regungslos, dann trat er leise an den Tisch und legte die Hand auf die Schulter seiner Tochter. „Verzeihe, Marie“, sprach er gerührt, „ich war besorgt, es sei dir etwas Unangenehmes zugefloßen.“ Dann bemerkte er die Glasfotografie auf dem Tische. „Was — der unglückliche Georg?“ fragte er überrascht. „Ich habe nicht gewußt, daß das Bild noch existiert.“

Als keine Antwort erfolgte, fuhr er nach einigen Augenblicken weiter: „Vergiß nicht, Marie, daß Besuch da ist! Ich kanns dir zwar nicht verübeln, kind, aber du hast das Zimmer verlassen, ohne dich bei Herrn Lorenz zu entschuldigen.“

„Ich will ihm nicht mehr unter die Augen treten — keinem Menschen mehr! Ich bin eine Verworfenne, eine Mörderin! Sprach sie mit dumpfer, gebrochener Stimme.“

„Mein, Marie, das bist du nicht“, erwiderte der General. „Du warst jung und unerfahren, hattest keine Welt- und Menschenkenntnis, hast deinen Mann nicht gekannt . . . meine Pflicht wäre es gewesen, das Unglück zu verhindern, ich hätte Georg besser kennen müssen; mich trifft alle Schuld!“

„Du standest ihm fremd gegenüber, Vater — ich war seine Frau. Ich hätte unter allen Umständen zu ihm halten müssen, und würde ich das getan haben, so lebte Georg noch. Sein Tod ist einzig und allein meine Schuld! Vater — heute noch muß ich an sein Grab, das ich Herzlose noch niemals aufgesucht habe. Dort will ich knien und beten und noch zu dem Toten stehen . . . er wird mir seinen Trost senden, der Georg; aber ich muß an sein Grab. Vater! Ich muß!“

„Ja, tu' das, kind,“ sprach der General mit fast lalender Stimme, „Reise heute noch nach Rehlheim! Dort wird sich vielleicht der Alp von deiner Brust lösen . . . Wein' dich auch dort, kind. Und wenn du an seinem Grabe kniest, Marie, dann — dann schließ dich ein in dein Flehen und bringe mir . . . gelt, Marie — bring mir ein wenig Erde mit von Georgs Grab!“

(Fortsetzung folgt.)





Aus Waidhofen.

\*\* Priesterjubiläum. Durch ein Versehen wurde in der letzten Nummer unseres Blattes für das 50 jährige Priesterjubiläum des Herrn Konfistorialrates und Professors Georg Wierer ein solches Datum eingesezt. Das Jubiläum fand heute den 25. Juli mit einem Kirchgang und einem feierlichen Dankamte statt.

\*\* Silberne Hochzeit. Wie uns mitgeteilt wird, feierte Herr Franz Zuber, Bäckermeister in Zell a. d. Ybbs, mit seiner Frau am 17. Juli im engsten Familienkreise die silberne Hochzeit.

\*\* Personales. Der k. k. Statthalterrat Alfred Freiherr von Lederer ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Amstetten wieder übernommen.

\*\* Personales. Der hier zur Sommerfrische weilende k. k. Oberrechnungsrat Herr Adolf Prinz ist in den dauernden Ruhestand übergetreten.

\*\* Stiftungsfest. Die Ferialverbindungen deutscher Hochschüler „Dsigau“ veranstaltet am Mittwoch den 5. August im Gasthofe des Herrn Schmid in St. Peter in der Au ihr I. Stiftungsfest.

\*\* Seltene Feier. In unserem lieben Nachbarorte Zell konnte man Sonntag den 19. Juli Zeuge sein einer Zauberei, die in ihrer Art wohl zu den Seltenheiten gehört.

Ein halbes Jahrhundert ist verflossen seit dem Tage, an welchem die damalige Innung den beiden Lehrlingen Alois Höndel und Josef Stöckinger den Lehrbrief in die Hand drückte, der sie in den ehrsamem Stand der Gesellen erhob; damals junge Bürschchen — heute ergaute aber gesunde Männer mit schweißigen Händen, die davon Zeugnis geben, daß ihr Leben mühevoller Arbeit geweiht war.

\*\* Kränzchen. Die hierorts auf Mappingung befindlichen Zöglinge des III. Jahrganges der k. u. k. Infanteriekadettenschule in Budapest arrangieren bei freundlicher Mitwirkung des Vergnügungskomitees des Fremdenverkehrsvereines heute 8 Uhr abends eine Tanzunterhaltung im Hotel zum goldenen Löwen und würden sich freuen, wenn die Damen und Herren sich zahlreich einfinden möchten.

\*\* Nachtrag zu den Parkfesten. Wir sagten in dem letzten Berichte über das zweite, so glänzend verlaufene Parkfest, daß das stillvergnügte Schmuzzeln der Festarrangewir, Frau Direktor Pauline Buchner den Schluß auf ein günstiges finanzielles Ergebnis der beiden Feste zulasse.

Frau Direktor Buchner angestellt habe, einen solchen Erfolg zu erzielen. Aber wir kennen ja unsere Meisterin Buchner! Weise Sparsamkeit, Ausnützung jeder günstigen Konjunktur, zielbewusstes Werben und — eine besondere Gabe, die richtigen Unterstützungsquellen zu erschließen, das sind die Zaubermittel, mit welchen sie bei solchen Angelegenheiten arbeitet.

\*\* Militärkonzert. Der hiesige Verein zur Hebung der Sommerfrische veranstaltete am 18. d. M. im Gasthofe zum goldenen Löwen ein Militärkonzert, bei welchem die Kapelle des Einzer Infanterie-Regimentes Nr. 14 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Rezel die Musik besorgte.

Das Programm bestand aus einer Serie von reizenden Nummern, die unter der schneidigen Leitung Rezel's in bester Weise zum Vortrage gebracht wurden. Jede Nummer fand reichen Beifall, sodaß sich die Kapelle zu ebenso vielen Zugaben entschließen mußte.

\*\* Freiwillige Feuerwehr. (Schaubau.) Die freiwillige Feuerwehr wird am Sonntag den 2. August d. J. um 1 Uhr nachmittags am oberen Stadtplatz eine Probe mit der elektrischen Motor-Feuerspritze verbunden mit einer Schauübung abhalten.

\*\* Von der Volksbibliothek. Da noch eine Anzahl von Büchern nicht zurückgestellt wurde, wird dringend erucht, dies so bald als möglich zu tun.

\*\* Museum. Die Sammlungen des hiesigen Musealvereines stehen zur Besichtigung offen an Sonn- und Feiertagen von 9-12 Uhr vormittags, dann jeden Dienstag und Freitag von 2-5 Uhr nachmittags.

\*\* Musikunterstützungsverein. Die Promenadekonzerte der kommenden Woche werden Mittwoch den 29. d. M., 7 Uhr abends, auf dem oberen Stadtplatz und Samstag den 1. August, 6 Uhr abends, bei Dr. Berners Heilanstalt abgehalten.

\*\* Beherlingsarbeiten-Ausstellung. Es diene zur Kenntnis, daß auch in der letzten Woche wieder zahlreiche Arbeiten für diese Ausstellung angemeldet wurden.

\*\* Todesfälle. In Weyer a. d. Enns ist am Montag den 20. Juli die Apothekerswitwe Frau Emilie Gärtner im 64. Lebensjahre verstorben.

des hiesigen k. k. Postbeamten Mayr, Frau Johanna Mayr, im 56. Lebensjahre. Ein schweres Magenleiden, an dem Frau Mayr lange Zeit laborierte, hatte ihren Tod zur Folge.

\*\* Im Friedhof eingesperrt. Von einem hiesigen Hausbesitzer wird uns folgender Fall mitgeteilt. Bei einer in seiner Villa domizilierenden Sommerpartei ist ein etwa 18 jähriges tschechisches Dienstmädchen bedienstet, das sich von ihrer Herrschaft anfangs dieser Woche die Erlaubnis erbat, gegen Abend den Friedhof besuchen zu dürfen, um dortselbst zu beten.

\*\* Schadenfeuer. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brach in einem großen, in der Nähe des Forsthauses zu Groß-Hollenstein gelegenen Baron Rothschilb'schen Heustabl ein Feuer aus, das in kurzer Zeit bedeutende Dimensionen annahm und auch das Forsthaus gefährdete.

\*\* Annenfest. Im Gasthofe des Herrn Leopold Hochbichler am Grasberge findet morgen Sonntag den 26. Juli ein Annenfest statt, bei welchem die hiesige Stadtkapelle die Musik besorgt.

\*\* Theaterabend. Der Arbeiter-Gesangsverein „Niederkranz“ Böhlwerke veranstaltet am Sonntag den 26. Juli in Herrn Reiters Saallocalitäten in Böhlwerke einen Theaterabend, bei welchem Ersiäcker's 5 aktiges Volksstück „Der Wilderer“ zur Aufführung gelangt.

\*\* Gartenkonzert. Sonntag den 26. Juli 1908 findet in Herrn Jos. Schörghuber's Gastgarten in Kematen ein Konzert statt.

\*\* Schießresultate der Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. d. Ybbs.

- 18. Kranzl. 1. Treffschußbest Herr J. Winkler mit 172 1/2 Teilern. 2. " " I. Buchberger " 237 " Kreisprämien. In der I. Gruppe Herr Anton Jag mit 36 Kreisen. " " II. " " M. Poterschnigg " 30 " 19. Kranzl. 1. Treffschußbest Herr A. Zeitlinger mit 132 Teilern. 2. " " B. Erdina " 219 " 3. " " F. Brem " 287 " Kreisprämien. In der I. Gruppe Herr A. Zeitlinger mit 41 Kreisen. " " II. " " B. Erdina jun. " 31 " " " III. " " E. Widl " 29 "

Das nächste Kranzlschießen wird Montag den 27. Juli abgehalten.

\*\* Das Gedeihen der zarten Menschenpflanze. Man hat das kleine Kind oft mit einer jungen zarten Pflanze verglichen, die der Gärtner anfangs vor Hitze und Kälte, vor Wind und Wetter täglich behüten, sorgsam pflegen, gießen und säubern, mit nahrhaftem Erdreich versehen muß, wenn sie gedeihen soll.

Der Vergleich ist in der That sehr zutreffend. Die zarte Menschenpflanze, das kleine Kind, wird allerdings nicht vom Gärtner, sondern von einer Gärtnerin gepflegt, die Tag und Nacht auf nichts anderes bedacht ist, als auf das Gedeihen des lieben Sprößlings.

### Aus aller Welt.

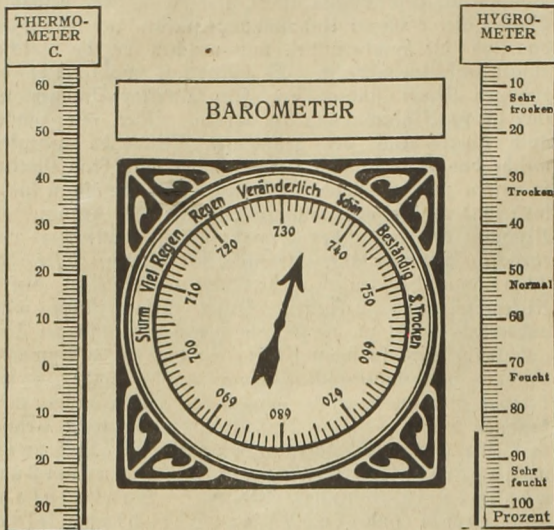
— **Das Böhmerwaldische Passionspiel in Höriz.** Eine Sehenswürdigkeit ganz besonderer Art bietet im heurigen Sommer der Böhmerwald dar; in dem an der Budweis—Salnauer Bahn gelegenen Markte Höriz — von Budweis in etwa 2 1/2 Stunden Eisenbahnstunden zu erreichen — werden nämlich nach einer fünfjährigen Pause in dem eigenen Spielhause wieder die Passionsspiele aufgeführt, die sich bereits eines wohlverdienten Rufes weit über die Gemarkung Desterreich erfreuen. Es ist in der Tat eine Schaustellung die gesehen zu werden verdient. An 300 Personen, schlichte Handwerker, Bergarbeiter und Landleute, durchwegs Ortsbewohner, bringen in fast mustergergiltiger Weise die Leidens- und Lebensgeschichte des Heilandes zur Darstellung, wobei sie durch die bühnentechnischen Behelfe, durch prächtige historisch-treue Kostüme und farbenreiche Dekorationen unterstützt werden. Jeder der einer solchen Aufführung — sie beginnt um 10 Uhr vormittags, dauert bis 12 Uhr und wird nach einer zweiwöchigen Pause bis 5 Uhr nachmittags fortgesetzt — nur einmal angewohnt hat, wird den Eindruck niemals vergessen; es ist wohl die ergreifendste Tragödie, die jemals dargestellt wurde. Da der Markt Höriz überdies auch der Ausgangspunkt für zahlreiche, lohnende Partien in dem herrlichen Böhmerwald bildet, so kann der Besuch der Spiele nur bestens empfohlen werden. Die Passionsspiele werden an jedem Sonn- und Feiertage bis einschließlich zum 13. September aufgeführt. Änderungen im Spielplane werden rechtzeitig bekanntgegeben.

— **Nied.-Dester. Landes-Versicherungs-Anstalten.** Im Laufe des II. Quartales 1908 wurden folgende Resultate erzielt: Lebens- und Rentenvers.: 3031 ausgestellte Polizzen mit K 5,088,610 Kapital und K 12,483,29 jährliche Rente. Brandschadenvers.: 4367 ausgestellte Polizzen mit einer Versicherungssumme von K 54,350,173 Viehverf.: a) Rinder: neubeigetretene Mitglieder 570, neuversicherte Rinder 2125 Stück mit K 293,460 Versicherungswert; b) Pferde: 542 beigetretene Mitglieder mit 1512 versicherten Pferden im Versicherungswerte von K 1,204,880. Hagelversf.: 12,790 ausgestellte Polizzen im Versicherungswerte von K 16,980,000. Unfall und Haftpflichtversf.: 459 aufgestellte Urkunden mit K 24,750 Jahres-Nettoprämie. Am 30. Juni 1908 aufrechte Versicherungen (in runden Zahlen): Lebens- und Rentenversf.: 62,000 Polizzen mit 97,5 Mill. K Kapital und 592,000 K Rente. Brandschadenversf.: 169,400 Polizzen mit einer Versicherungssumme von 1854 Mill. K. Viehverf.: a) Rinder: 51,826 Mitglieder mit 173,647 versicherten Rindern im Versicherungswerte von 51,3 Mill. K; b) Pferde: 23,200 Mitglieder mit 52,800 versicherten Pferden im Versicherungswerte von 31,2 Mill. K. Unfall- und Haftpflichtversf.: 9,700 Urkunden mit 391,000 K Jahres-Nettoprämie.

— **Ein „Händedruck“ Napoleons.** Von den Spiritisten, die jetzt wieder in Paris in die Mode kommen und viel von sich reden machen, erzählt Henri Rochefort in einer Plauderei des Figaro „Ich empfangt jetzt täglich allerlei Einladungen zu geheimnisvollen Sitzungen, in denen man Gelegenheit hat, unter einem Vorhang die Schädel berühmter Gestorbener zu lieblosen oder die Hände berühmter Tänzerinnen oder Sängern zu schütteln, deren Andenten die Nachwelt geheiligt hat. In diesen Häusern wo man den Ehrgeiz hat, mit dem Jenseits in persönliche Beziehungen zu treten, pflegt einem die Wirtn freundlich zu fragen, mit welcher Berühmtheit man sich unterhalten will. Momentan ist Cubier sehr en vogue und jeder hat den Wunsch, mit dem berühmten Naturforscher einen Händedruck zu wechseln. Die schriftstellernden Damen freilich — welche moderne Dame hätte nicht einen kleinen Roman geheim in der Schublade — lieben Mme. de Sévigné vor, deren Zitate aus ihrem Briefwechsel mit Mme. de Orignan dann großen Eindruck machen. Aber der Geist, der am meisten gefragt ist, das ist der Napoleons. Man befragt ihn über die Schlacht bei Austerlitz, und über die Weise, wie diese Canaille Hudson Jone ihn auf St. Helena behandelt hat. Und das erinnert an jene Zeiten, da das bekannte amerikanische Medium Hume in den Tuilerien vor Napoleon III. seine Kunst erprobte. Napoleons erster Wunsch war natürlich, sich mit seinem großen Onkel zu unterhalten. „Nicht nur das“, antwortete ihm damals das Medium, „weil es Sie sind, wird er Ihnen gewiß auch einen Händedruck nicht abschlagen. Strecken Sie die Hand unter den Tisch und er wird sich freuen, sie in die seine zu schließen.“ Der Kaiser gehorchte, und in der Tat streiften die Hände des Sieges von Marengo flüchtig die Hand, die sein naiver Neffe ihm entgegenstreckte. Der Kaiser empfing einen tiefen Eindruck, und den ganzen Tag war er gedankenvoll und in sich gekehrt. „Er verfiel“, so schrieben die Zeitungen von damals, „in eine tiefe Träumerei, aus der an diesem Abend nichts mehr ihn erwecken konnte.“ Aber am nächsten Morgen erschien ein anderes, wohl ein wenig eifersüchtiges Medium und deckte den Schwindel auf. Der feste Hume trug sehr weite Stiefel, aus denen er ohne Schwierigkeit seine Füße herausziehen konnte und zu seinen Stancen ließ er natürlich die Strümpfe zu Hause. Die Hand Napoleons I., die Napoleon III. mit andächtigem Erschauern gedrückt hatte, war nichts anderes, als der nackte Fuß des finstigen Amerikaners! Ganz Paris amüsierte sich damals über die Aufdeckung des Tricks, und der Amerikaner reiste schleunigst in seine Heimat zurück.

### Wetterhäus'chen in Waidhofen a. d. Ybbs.

Abgelesen am 25. Juli 1908 um 11 Uhr vormittags.



### Gelddarlehen

371 12-1

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypoth.-Darlehen, effektiviert das Estimpt.-Bureau D. S. Scheffer in Budapest, VII., Baroß-ter 13. Retourm.

**Weshalb sollen Sie leiden**

wenn Sie durch Behandlung nach der „Weidhaas'schen Kurmethode“ Ihr

**Bronchialkatarrh**  
Lungenleiden  
Lungenbluten  
Magenleiden

**Asthma** beseitigen können.

Diese Kurmethode hat Tausenden die Erleichterung und schließlich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung ihrer Lage schon längst nicht mehr glauben und von Aerzten aufgegeben waren; es ist dies dieselbe Kurmethode, durch welche Herr E. Bucheder, Neuzug No. 6 b. Stadt Steyr, Frau M. Hübschmann, Baden b. Wien, Herr J. Luksch, Steinmetz, Innergefild, Post-Aussergefild, Herr Alois Ebert, Klemsdorf b. Marienbad u. a. m. von ihrem langjährigen Leiden erlöst wurden.

Die Kur hat mit Geheimmitteln nichts zu tun, sie ist vielmehr, wie sie heute den Patienten vorgelegt wird, ausschließlich das Ergebnis des Studiums der hervorragenden Autoritäten auf dem Gebiete der Naturheilkunde und der Erfahrungen, die während einer langjährigen Praxis an

**über 50 000 Patienten** genannter Art gesammelt wurden.

Ausdrücklich hingewiesen sei darauf, dass, obgleich die Kur bedeutend wirksamer ist, als irgend eine andere Behandlung, sie sich dennoch so ausserordentlich sparsam stellt, dass sie, wie man sich durch Einsicht in die Krankenberichte überzeugen wolle, von Angehörigen aller Berufs- und Gesellschaftsklassen angewendet werden kann.

Verlangen Sie per Postkarte die 88 Seiten starke Broschüre „Spiro spero“ (Hoffe so lange du atmest), sie sagt Ihnen alles Nähere und enthält eine grosse Anzahl von Dank- und Anerkennungs-schreiben; sie wird Ihnen sofort

**vollständig gratis** zugesandt vom

**Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas)**  
Dresden-Niederlössnitz, Schulstr. 8.

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle des Blattes.

**Schöner Kachelherd** ist preiswert wegen Uebersiedlung sofort zu verkaufen. 387 1-1

Auch ein schönes modernes liches **Schlafzimmer** zum Selbstkostenpreis abzugeben.

**Potterhos, Obere Stadt Nr. 21.**

### Rückgang and Hebung der Klein-eisenindustrie von Waidhofen a. Y. and Ybbsitz

von Professor Hugo Scherbaum.

Käuflich in den Buchhandlungen

Albert Herzig a. Julius Weigand in Waidhofen a. Y. Preis K 2.50.

Ein allfälliger Reingewinn fließt dem Unterstützungsfonds armer Schüler der sachlichen Fortbildungsschule für Schlosser und Werkzeugmacher in Waidhofen a. d. Ybbs zu.

**ETERNA**  
Königin  
der Pfeifenspitzen!

Grossartige Vorzüge gegenüber bisherigen Mundbissen. Kais. königl. österr. Patent. Aerztlich empfohlen.

**Ueberall zu haben.**

### S. Rumpel, Ingenieur

Bauunternehmung und technisches Bureau für Wasserleitungs-, Kanalisationsanlagen etc.

Wien, I. Am Hof Nr. 3

übernimmt die Vorarbeiten, Projektierungen, Gutachten und Bauausführungen von Wasserleitungen, sowie Wasserbeschaffung durch Hochquell-, Tiefquell- und Grundwasserfassungen für Städte, Gemeinden, Guts Herrschaften, Behörden, Private etc. **Projektierung und Ausführung** von Wasserleitungs-Installationen für alle Zwecke. Uebernahme von **Wasserhebungsanlagen** mit Pumpmaschinen, Turbinen, Wasserrad und elektromotorischem Pumpbetrieb. **Wasserenteisungs- und Wasserreinigungs-Anlagen.** Uebernahme von Betonreservoirs, Kläranlagen, Rohrkanalesierungen und Herstellung von Gasrohrnetzen und Gasinstallationen.

### Dank sagung.

Die Gefertigten fühlen sich verpflichtet, allen geehrten Spendern von Waidhofen a. d. Ybbs und von auswärts, welche durch ihre namhaften Beiträge die Erzielung eines großen Ueberschusses bei Veranstaltung der Parkfeste am 5. und 12. Juli d. J. ermöglichten, ferner allen Mitwirkenden, insbesondere dem sehr verehrten Damenfestauschusse sowie allen Festbesuchern den besten Dank auszusprechen.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 24. Juli 1908.

Pauline Buchner m. p.

Der Ausschuss des Verschönerungsvereines Waidhofen a. d. Ybbs.

Der Ausschuss des Realschülerunterstützungsvereines Waidhofen a. d. Ybbs.

## Spezialitäten

in  
rohen und gebrannten **Kaffees**, ruff. und chin. **Tees**,  
**Kakao** von Suchard und Küfferle, **Schokoladen**,  
**Karolinenreis**, **Maggis** Suppenwürze und Tabletten,  
**Liebigs Fleischextrakt**, **Weizen- u. Reisstärke** superfeinst.

Garantiert echten **Weineffig**, feinste **Tafelöle**, **Molls Franzbranntwein**, sehr feinen **Kaba-**, **Tee- u. Jamaikaram**, hochfeine **Liköre**, u. a. **Altwater**, **Edelraute**, **Medizinal-Kognak** von Camis & Stock, **Weingeist** und **Brennspiritus** nur 95%, **Ram-Komposition** eigener Marke, hochprima **Fußbodenlack** von Eisenstädter, schnelltrocknende **Waschkastellanke**, beste **Schubereme** von Schmoll, **Fliegendäten** „Bredol“, **Fliegenleim**.

Sämtliche **Gewürze**, echt und rein,

**Feigenkaffee**, die besten Sorten, darunter **Hennebergs** ausgezeichnete Marke und alle in das **Spezereifach** einschlägigen Artikel gebe ich zu **billigsten** Tagespreisen ab.

## Zu empfehlen

allen Hundebesitzern:

Fattingers **Fleischfaser-Handekuchen**.

Allen Vogelliebhabern:

Fattingers **Originalmischung** für Weichfresser, Pakete à 30, 60 h, 1 K.

„ **Extramischung** „Philomela“ zu K 1 50.

„ **Kanariensingfutter** „Edelroller“ à 24 h, 96 h.

„ **„Kanariola“**.

„ **Körnerfutter** „Fringilla“, vollständig staubfrei, in Paketen à 20 und 80 h.

„ **Mondamin Eibiskait** „Sangeslust“ und „Züchterfreude“ à 30 h.

„ **Kanarienneilmittel** „Sanitas“ à 30 h.

„ **Vogelmilbenvertilger** „Dermanysus“ à 30 h.

„ **Papageifutter** „Lora“ à 80 h. außerdem

„ **Fleischfaser-Geflügelfutter** nach Gewicht.

„ **Universalfutter** für Goldfische. Dose 20 h.

## Große Auswahl

in

Herren- und Damenwäsche, **Rappen**, **Gürtel**, **Schirme**, **Strümpfe** u. **Socken**, **Tischtücher**, **Servietten**, **Handtücher**, **Reibtücher**, **Vorhangstoffe**, **Matrazengradl**, **Wachsbarchente**, **Ledertuch**, **Strick- und Häckelgarne**.

Alle Sorten **Seiden- u. Baumwollbänder**, **Bettfedern** in allen Preislagen, **fertige Tachente** und **Pölster**, **Flanell- und Steppdecken**, **Strohsäcke**, **Bettgarnituren** in allen Ausführungen, **Kranzschleifenbänder**, **Neuheiten** in **Grabkränzen**, **Hochzeits- und Hatblumen**. Alle **Schneiderinnenzugehör- und Aufputzartikel**, **Knöpfe**, **Kautschukeinlagen**, **Kautschufschürzen**.

Bei Bedarf in diesen und einschlägigen Artikeln bitte ich um **Zuspruch**.

Verkaufsstelle bei

# Franz Steinmaßl, Waidhofen a. d. Ybbs.

Telephon Nr. 22.

Lieferant des Vereines der k. k. österr. Staatsbeamten.

Telephon Nr. 22.

# Oeffentlicher Dank.

Die Freiherrlich Albert von Rothschild'sche Forstverwaltung Hollenstein a. d. Ybbs beehrt sich hiemit auf diesem Wege der freiwilligen Feuerwehr von Hollenstein für ihr schnelles, tatkräftiges und aufopferndes Eingreifen bei dem in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. stattgehabten Brande, wodurch es möglich wurde, ein grösseres Unglück zu verhüten, den wärmsten Dank auszusprechen.

Ebenso dankt die Forstverwaltung allen denjenigen P. T. Herren und Damen, welche sich in aufopferndster Weise an den Löscharbeiten beteiligt haben. Ferner sei auch der freiw. Feuerwehr von Opponitz der beste Dank ausgesprochen, welche auf das beste ihre freundnachbarliche Hilfeleistung dokumentiert hat.

Für die Freiherrlich Albert v. Rothschild'sche Forstverwaltung Hollenstein

J. Stadler.

# Geschäftsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß er das

## Maurermeister-Gewerbe

von nun an selbständig ausübt und empfiehlt sich daher zur Uebernahme aller in das Fach einschlagenden Arbeiten, als:

### Neu-, Zu- u. Umbauten, sowie Reparaturen

aller Art mit der Versicherung, daß es stets sein eifrigstes Bestreben sein wird, sich durch gewissenhafte, solide und billigste Ausführung das Vertrauen der P. T. Interessenten zu erwerben.

Um zahlreiche Aufträge ersuchend

Hochachtungsvoll

## Rudolf Reiter

Böhlerwerke, im Juli 1908.

beh. gepr. Maurermeister, Böhlerwerke.

### Zahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

habilit in

Waldhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerik. kaufmännischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

### Zähne und Gebisse

aus Gold, Aluminium und Kunstzähne. — Stützplättchen, Goldkronen und Brücken (ohne Gummipolster), Regulierapparate.

**Reparaturen.** Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefäßt. — Ausföhrung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahntechnischen Ateliers Wiens bürgt für die beste und gewissenhafteste Ausföhrung.

### Gelegenheitskauf für Landwirte.

Handdreschmaschine von Clayton und Schuttlerworth. Gut erhaltene Wein- und Mostfässer von 700 Liter abwärts.

Braun, 15<sup>h</sup> hoch, 7jährig, geritten und gefahren, guter Zieher.

Ein leichtes Kutschierwagerl mit Schlittenkufen.

Ein Paar komplette Ochsen-Kummelgeschirre mit Hinterzeug. 373 3-1

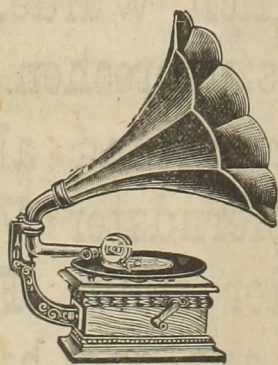
Gut Oberbrunn, Groß-Hollenstein a. d. Ybbs.

## Warnung.

Seit einiger Zeit kursieren in Waldhofen a. d. Ybbs Gerüchte, daß einige Handelsfirmen sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden, und wird hiemit Jedermann gewarnt, derartige Gerüchte weiterzuerbreiten, andernfalls gegen ihn gerichtlich vorgegangen wird. Bemerkte sei noch, daß bereits gegen einige die Strafamtshandlung eingeleitet ist.

### Handelsgenossenschaft Gruppe A

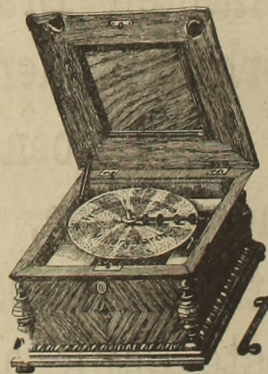
Waldhofen a. d. Ybbs.



Vor Anschaffung eines Musikwerkes, einer Violine oder Zithern etc. fordere man auch uns. **Hauptkatalog 796** gratis und frei per Postkarte. Gegen bequeme Teilzahlungen von

### 2.- Kronen

monatl. an liefern wir **Musikwerke** jeder Art, **Spiel-dosen, Drehinstrumente, echte Grammophone** und **Phonographen**, Autom., alle Saiteninstrumente wie **Violinen** Mandolinen, Gitarren, **Zithern** aller Systeme, Harmonikas Ferner Operngläser, Feldstecher, photograph. Apparate, Jagdgewehre, Bücher, Bilder etc.



**BIAL & FREUND in WIEN XIII.** 244 36-10

### Geld für alle Stände!

Rasch! Reell! Diskret! Von 400 K aufwärts 4 K Monats-rate, zu mäßigem Zinsfuße, jeder Betrag ohne Vormerk, ohne Polize (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekar-Darlehen. **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, VIII., Rákóczi-ut. 71.

### 20—25 Kronen Nebenverdienst

wöchentlich für Fabrikarbeiter. Hochfeine, reelle Neuheit, Muster umsonst. Anton Schumann, Hohenstein-Ernstthal i. Sa.

380 1-1



# Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt den B. T. geehrten Bewohnern von Waidhofen, Zell und Umgebung seine

## Mahlprodukte

 in vorzüglichster Qualität  
sowie  
täglich frisches echtes Kornbrot in 3 Sorten.

Bestellungen werden ins Haus zugestellt.

Niederlagen: Weyrerstraße 21 und Wienerstraße 5.

Hochachtungsvoll

## Franz Jax

 vormals **Kanstmühle and Kornbrotbäckerei**  
Ant. Jax Söhne

Waidhofen a. d. Ybbs.

355 5-3

**Steckenpferd-Lilienmilchseife**

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen.

Erzeugt zarte, weiße Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint.

Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungs schreiben!

2 Staatspreise und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!

Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: **Steckenpferd!**

Vorrätig in 40 Helierr. Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. allen einblütigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten: Bergmann & Co. Teischen a. E. (Dresden u. Zürich)

## Geschäftsankaufsanzeige.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich dem B. T. Publikum die höfliche Anzeige zu erstatten, daß er das der Brauerei Wiesenburg gehörige

### Gasthaus

„zur Haltestelle Sonntagsberg“

käuflich erworben und

vom 1. August 1908

unter seinem Namen weiterführen wird.

Indem der Gefertigte um ein geneigtes Wohlwollen der B. T. Gähne höflichst ersucht, zeichnet

hochachtungsvoll

### Josef König

352 4-2

Gastwirt

„zur Haltestelle Sonntagsberg.“



Nur echter Mack's

## Kaiser-Borax

Für Schönheits- und Gesundheitspflege

Kaiser-Borax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weiß, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet grosse Erleichterung bei Katarhen und heiserem Hals. Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel, Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Kaiser-Borax-Seife mit Veilengeruch, Tola-Seife und Tola-Parfüm, parfüm. Kaiser-Borax. Allein. Erz. für Oesterr.-Ung.: GOTTLOB VOITH, WIEN III/1. 204 5-3



Feigen-Kaffee-Fabrik  
ADOLF TSCHEPPE  
WIEN

# Imperial

  
Feigenkaffee  
mit der Krone  
beste Kaffee-Würze.  
Überall erhältlich.

# Ideal

72 52-19  
Schreibmaschine  
mit sofort sichtbarer Schrift  
Hch. Schott & Donath, Wien, III, Heumarkt 9.

**Liniment. Capsici comp.**  
Erfolg für  
**Pain-Expeller.**

Beim Einkauf dieser anerkannt vorzüglichen, schmerzstillenden Einreibung, die in allen Apotheken vorrätig ist, lege man stets nach der Marke: „Anker“  
Ritters Apotheke, Prag.

Es ist die vom deutschen Schützenverein...  
...ausgegebenen...  
...in...  
...auf...  
...in...  
...auf...  
...in...  
...auf...

# Schicht SEIFE

IST DIE BESTE

Gleht im Sommerwinde,  
Gleht auf grüner Au —  
Lieg still es jetzt im Spinde  
Als Stolz der deutschen Frau.

Wie erhält man Wäsche und Kleider wie neu?  
Durch Waschen mit

## Schicht-Seife.

271 5-2

## Schicht-Seife

ist **garantiert** vollkommen rein und frei von schädlichen Bestandteilen.

**Echt** nur mit Namen **Schicht** in gepressten Stücken, lose oder in Kartons.

Bevor Sie einen Flügel, Piano, Harmonium, oder irgend ein Musikinstrument, Saiten und Bestandteile kaufen, verlangen Sie erst Preise über Gewilligstes. Miete u. Umtausch, alle Reparaturen und Stimmen, auch auswärts, billig, unter Garantie, durch Musikinstrumenten-Handlung!

**Richard Lehmann, Krems a. d. D.**  
Klaviermacher. Gerichtl. beid. Schätzmeister.

R. A. MÜLLER X. A. STUTTGART, GES. GESCH.

# Krailhofer Kornbrot

überall zu haben.

Höchster Nährwert. Leicht verdaulich.  
Vorzüglichster Geschmack.

308

Modernste sanitäre Fabrikation.

Berühmter Wallfahrtsort

## Sonntagsberg

Herrliche Sommerfrische

### Therese Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Der Omnibus verkehrt täglich dreimal

zu den Zügen von Amstetten und Waidhofen kommend um 7 Uhr früh, um 11 Uhr mittags und zu dem Zug von Amstetten kommend um 4 Uhr 20 Minuten nachmittags.

Beginn der Omnibusfahrt am 1. Juli bis 1. September.

Preis der Bergfahrt K 1.20, der Talfahrt 80 h. Kleines Gepäck frei.

Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.

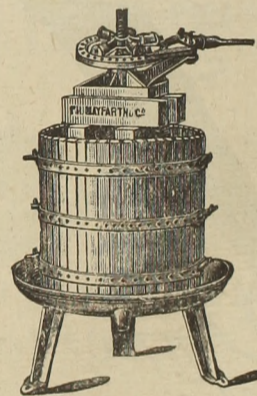
Ausgezeichnetes Teleskop steht zur Verfügung.

Auch sind schöne Fremdenzimmer zu den billigsten Preisen zu haben.

Achtungsvollst

Therese Halbmayr

Fleischhauerei- und Gasthofbesitzerin.



Weinpressen  
Obstpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und grosse Leistungen

Obstmühlen  
Traubermühlen  
Abbeermaschinen

Komplette Mostereianlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen

Selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „Syphonia“

Weinberg-Stahlpflüge und alle landwirtsch. Maschinen fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion 268 13-5

Ph. Mayfarth & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien u. Dampfhammerwerke Wien 2/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 600 goldenen, silbernen Medaillen etc. Ausführliche Illustr. Katalog gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

### Billige Bettfedern

1 Kilo graue geschlossene K 2.-, halbweiße K 2.80, weiße K 4.-, prima daunenweiße K 6.-, Hochprima Schließ, beste Sorte K 8.-, Daunen grau K 6.-, weiße K 10.-, Brustlaum K 12.-, von 6 Kilo an franko.

### Fertige Betten

123

aus dichtfädigem rot, blau, gelb oder weißem Inlet (Nanking), 1 Tuchent, Grösse 170:116 Ztm., samt 2 Kopfpolster, diese 80:58 Ztm., genügend gefüllt, mit neuen grauen gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.-, Halbdaunen K 20.-, Daunen K 24.-, Tuchent allein K 12.-, 14.-, 16.-, Kopfpolster K 8.-, 8.50 und 4.-, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 K an franko

Max Berger in Deschenitz 50 (Böhmerwald). Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. — Preisliste gratis und franko.

Für nur 18.— Kronen gegen Nachnahme versendet das Pandes-Tuch-Export-Warenhaus Budapest, VII., Verseny-utca 2. Drei Meter feinen, schwarzen, dunkelblauen, grauen oder braunen Stoff, genügend für einen Herrenanzug.

### Hotel Wimberger, WIEN VII., Neubaugürtel Nr. 34-36.

In unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verbindung zu allen Bahnhöfen, gut bürgerliches Haus. 150 Zimmer, vollständig neu eingerichtet. Bäder im Hause. — Elektrische Beleuchtung. — Telefon Nr. 6537. — Vorzügliches Restaurant. — Schöner Garten.

Der Allgemeine 148 52-14

### Spar- und Gewerbe-Kredit-Verein

r. G. m. b. H.

WIEN, I. Annagasse 3 (Mezzanin)

sowie dessen Filiale: Wien, XVI. Ottakringerstrasse 25 und die Zahlstellen: VI. Mariahilferstrasse 87 XVII. Ottakringerstrasse 44 XVII. Beheimgasse 38

übernehmen und verzinsen Spareinlagen

von K 4.— bis K 2000.— mit 5% und über K 2000.— mit 4 3/4%

Reinstenver zahlt die Anstalt. Kürzeste Rückzahlungsfristen. Kredite für Gewerbetreibende.

339 10-3

# Roedl's Tinte ist die beste!

## F. Roedl, Prag VII.

Preisblatt und Muster gratis und franko.

### Verkäufer! von Realitäten und Geschäften

finden raschen Erfolg durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem erstklassigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten Fachblatte

### N. W. General-Anzeiger Wien, I. Wollzeile 3. Tel. (int. urb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadt-gemeinden, für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis. 379 10-1

1781 Geschäfts-Gründung 1781

Kais. u. königl. Hof-Steinmetzmeister

## EDUARD HAUSER

WIEN IX SPITALGASSE 19

DIE SCHÖNSTEN GRAB-MONUMENTE

EIGENER ERZEUGUNG

VON FL 15 AUFWÄRTS

Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten

Schutzmarke: „Anfer“

### Liniment. Capsici comp.,

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gefäßstörungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unferer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

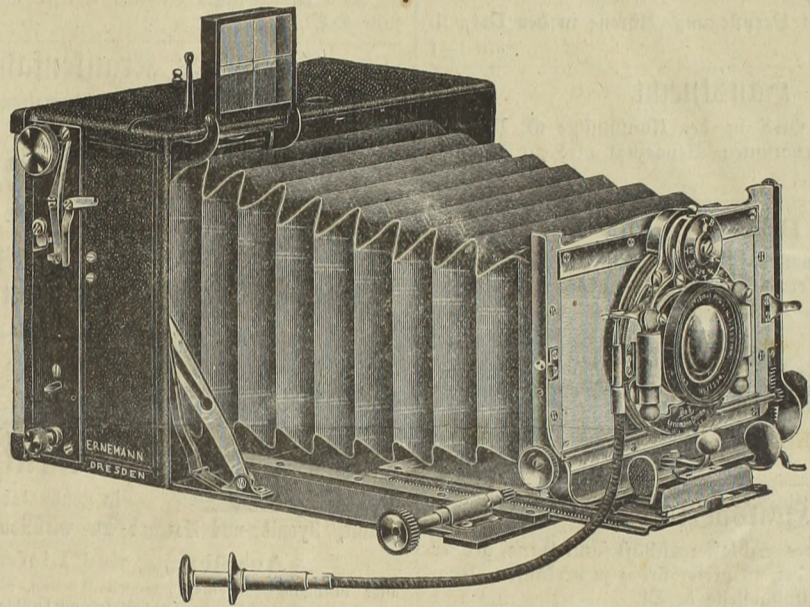
# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

Vertreten für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung durch:  
Franz Felkl, Dachdeckermeister, Waidhofen a. d. Ybbs.

# Ernemann



Heag VI Zwei- resp. Dreierschluß-Camera ist eines unserer beliebtesten und meistgekauften Modelle. Viele tausend Stück geliefert, zahlreiche Anerkennungs-schreiben erster Amateure! — Objektivverschluss bis 1/100 Sek. und Schlitzverschluss bis 1/2500 Sekunde. Sehr langer Balgenauszug. Universalcamera für alle Zwecke der Amateurphotographie! Verlangen Sie unseren neuen reich illustrierten Prachtkatalog. Viele hervorragende Neuheiten.

Fabriksniederlage in Wien.

Heinrich Ernemann A.-G., Dresden.

Fabriksniederlage in Wien.

Freier Einkauf!  
Keine Einlage!

Billigste PREISE!

## Erste Waidhofner

# Konsumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16. im Hofe links.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Empfehle ihr reichhaltiges Lager in allen Spezerei- und Konsumartikeln wie Zucker, stets frisch gebrannten und rohen Kaffee feinsten Sorten, Thee, Rum, Reis, Hülsenfrüchten, feinste Oele, echten Weinessig, Tisch- und Tafelweine etc.

### Zur Saison!

echten, stets frisch gekochten Pragerschinken, Salami und Käse.

Für gute und solideste Bedienung bürgt

## Rudolf Lampl.

Billigste PREISE!

Freier Einkauf!  
Keine Einlage!

Bestens empfohlen:  
Wechselstube der  
**K. k. priv. allem. Verkehrsbank**

Filiale: Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 33.  
Rückzahlungen erfolgen inklusive K 2.000 ohne Kündigung und ohne Abzug; die entfallende Rentensteuer wird von dem Institute aus eigenem entrichtet.

**Spareinlagen**  
auf Einlagebücher  
mit **4 Prozent.**

10-24 **Kapitals-Anlagen**  
erstklassig und mit guter Verzinsung prompt und kulantest.  
**Informationen und Auskünfte**  
über alle Bankangelegenheiten unentgeltlich.  
Einlagen im Kontokorrent werden allergünstigst verzinst.  
Einlagen im Kontokorrent werden allergünstigst verzinst.  
Einlagen im Kontokorrent werden allergünstigst verzinst.

**Philosoph erteilt Unterricht**  
über die Ferien in allen Gymnasialgegenständen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 359 3-3

**Ein Praktikant**  
wird aufgenommen bei Herrn Alois Straußberger, Hoher Markt Nr. 4. 296 1-6

**Köchin gesucht**  
welche selbständig kocht, sehr rein und anständig ist. Anzufragen bei Frau Anna Paul, Waidhofen a. d. Ybbs. 360 0-3

**Ein Tischlerlehrling**  
findet sofort Aufnahme bei A. Nachbargauer, Obere Stadt Nr. 35. 367 3-2

**Maurer und Handlanger**  
werden bei W. Kofsch, Maurermeister in Waidhofen a. d. Ybbs, bei guter Löhnung sofort aufgenommen. 364 0-2

**Junger, anständiger Mann**  
sucht Wohnung mit Verpflegung. Adresse in der Verwaltungsstelle d. Bl. 378 1-1

**Hausknecht**  
gesund, verlässlich, wird in der Kunstmühle G. Mueche in Waidhofen aufgenommen. Bevorzugt wird ein Zimmermann oder Tischler. 381 1-1

**Eine lichte, trockene Jahreswohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speise, Keller, Boden, Waschküche etc. ist zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

**Eine Jahreswohnung**  
bestehend aus einem Zimmer mit Glasveranda, Kabinett, Küche und Kammer, ist an eine kinderlose Partei ab Oktober 1908 zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 383 0-1

**Hausverkauf.**  
Ein gutgehendes Schlossergeschäft samt Haus, großer Hof und Garten dabei, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 372 3-1

**Eine schöne Villa**  
in herrlicher Lage in Waidhofen a. d. Ybbs, stockhoch, in bestem Bauzustande, mit Balkon, großem Garten und Wiese, ist wegen Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 298 0-6

Ein gut erhaltener, solider  
**Auffgassparherd mit Rachelverkleidung**  
Sommer- und Winterheize, mit Stubenofen, 4 Bratröhren, 2 kupferne Wasserschiffe, einer starken, im ganzen gegossenen Herdplatte, geschliffenem Herdkranz, sehr passend für Ökonomen oder größere Wirtschaft, ist wegen Umbau des Hauses preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Verwaltungsstelle d. Bl. 370 1-1

**Wachauer-Marillen!**  
Sonntag den 26. und Montag den 27. Juli 1908 gelangen am Oberen Stadtplatze in Waidhofen a. d. Ybbs schöne Wachauer Marillen billig zum Verkaufe. 385 1-1

**Hausverkauf!**  
In Waidhofen a. d. Ybbs ist ein in sehr gutem Bauzustande befindliches schönes Zinshaus mit 8 Zimmern, 6 Küchen, Speise, Waschküche, Felsenkeller, eigenem Quellwasser, Holzlage, Hütte mit Stall, großem Obst- und Gemüsegarten mit über 30 Stück Obstbäumen, zu verkaufen oder gegen Landwirtschaft zu vertauschen. — Preis K 22.000, Zinsertragnis K 1300. K 8000 können liegen bleiben. Adresse in der Verwaltungsstelle d. Bl. 338 0-4

**Ein neuer Krankenfahrsstuhl**  
ist zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 254 0-9



**Josef Neu**

beh. geprüft. Steinmetzmeister  
**Amstetten**  
Wörthstrasse Nr. 1  
vis-à-vis der Pfarrkirche  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

**Grabdenkmälern**  
**Schriftplatten etc.**

in schönster Ausführung aus Granit, Syenit und Marmor zu wirklich billigen Preisen.

**Ausführung und Lieferung**

aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie schmiedeeiserne Grabkreuze, Grabgitter und Grablaternen.

**Eigener Betrieb von Granit-Steinbrüchen in Neustadt a. d. Donau**

und liefere aus denselben alle Gattungen Bauarbeiten.

**Reparaturen prompt.**

Preisliste gratis und franko.

323 4-1 **Verlangen**  
und überzeugen Sie sich dadurch selbst von der Güte, Schmachhaftigkeit und großem Malzgehalte der vorzüglichen, gut abgelagerten, der Gesundheit äußerst zuträglichen

**Lager-u. Doppelbiere**

licht und dunkel (bairisch)  
aus der

**Stieglbrauerei in Salzburg**

gegründet 1492

in Kisten zu 25 Halbliter-Flaschen franko Zustellung ins Haus.

Zu beziehen bei

**IGNAZ DUSL**

Waidhofen a. d. Ybbs

Ybbsitzerstrasse 6. Ybbsitzerstrasse 6.

**Nur noch kurze Zeit**  
wegen Auflösung des Geschäftes  
**sämtliche Waren**  
zu herabgesetzten Preisen.

Die gesamten Vorräte von Blusen, Röcken, Herren- und Damenwäsche, Cravatten, Mieder, Wirkwaren, Damen-Puzartikel und sämtliche Geschäftseinrichtung werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.

**Therese Dietrich**

Untere Stadt Nr 23.

Gegenüber Hotel Inführ.

294 4-3

**I. Waidhofener Käse-, Salami-, Südfrüchten-, Spezerei- und Delikatessen-Handlung**

Telephon Nr. 30.

Telephon Nr. 30.

**JOSEF WUCHSE**

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 4 (nächst dem Postamte)

Reichhaltiges Lager von:

**Käse, Salami**

Südfrüchten und Spezereiwaren

feinste

Tafel- und Oliven-Oele

**Trager Schinken**

Fleisch-,  
Fisch-, Frucht- und Gemüse-  
Konserven.

in- u. ausländische  
**Weine (Bodega)**

Champagner

feine Liköre, Rum, Kognak

**feinste Sorten Thee**

Niederlage  
der Kaffee-Grossrösterei  
„Au Mikado“

**Kanditen, Schokolade und Kakao.**

**EN GROS.**

Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert.

**EN DETAIL.**

Preiskurante gratis und franko.

**Als bestes Kaffeesurrogat**  
kann nach langjähriger Erprobung der  
**Kaiserkaffee-Zusatz**  
von Adolf D. Titz in Linz  
nur bestens empfohlen werden.

SCHUTZ-MARKE  
POSTLINGBERG